

# Handelsblatt

EXPRESSIONISMUS

## Lange übersehen, jetzt wieder entdeckt: Die Künstlerin Maria Marc

von: Sabine Spindler  
Datum: 07.03.2022 12:12 Uhr

Die Galerie Thomas zeigt das vielseitige Werk der noch wenig bekannten Künstlerin Maria Marc. Sie war verheiratet mit Franz Marc, dem großen Expressionisten.



Maria Marc „Blumenstück mit Dahlien“

In diesem ungewöhnlichen Blumenstück aus der Zeit um 1913 wirbeln Blüten, Farben, geometrische und organische Formen über die Bildfläche (Ausschnitt aus einem Hochformat).

(Foto: Galerie Thomas)

**München.** Die lichten Farben und eine gewisse Harmonie im expressionistischen Duktus sind die malerischen Gemeinsamkeiten von Franz und Maria Marc. Er ist weltberühmt, sie ist noch zu entdecken.

Sie mag ihrem Ehemann oft über die Schulter geschaut haben, künstlerisch ging die Malerin ihren eigenen Weg. Das zeigt bis 27. März eine Überblicksschau in der Münchener Galerie Thomas mit Arbeiten aus verschiedenen Werkphasen ihrer nur 20 Jahre währenden Zeit als Malerin.

Die Ausstellung ist eine gute Gelegenheit, eine weitgehend übersehene Malerin aus dem Schatten ihres früh verstorbenen Mannes Franz Marc zu holen.

Sanft und still in fast unwirklicher Helligkeit hat sie 1908 auf einer Lichtung Tannen und eine Wiese

festgehalten. Und als hätte die Begegnung mit den Gemälden des gemeinsamen Künstlerfreundes August Macke ihr um 1909 einen Impuls gegeben, folgten später farbig bestechende Blumenbilder. Da verselbständigten sich Blätter und Blüten formal zu einer modernen malerischen Sprache. Befreit von allem Akademischen malte Maria Marc ihre Kinderbilder.

## THEMEN DES ARTIKELS



Kunstmarkt

+

Berlin

+

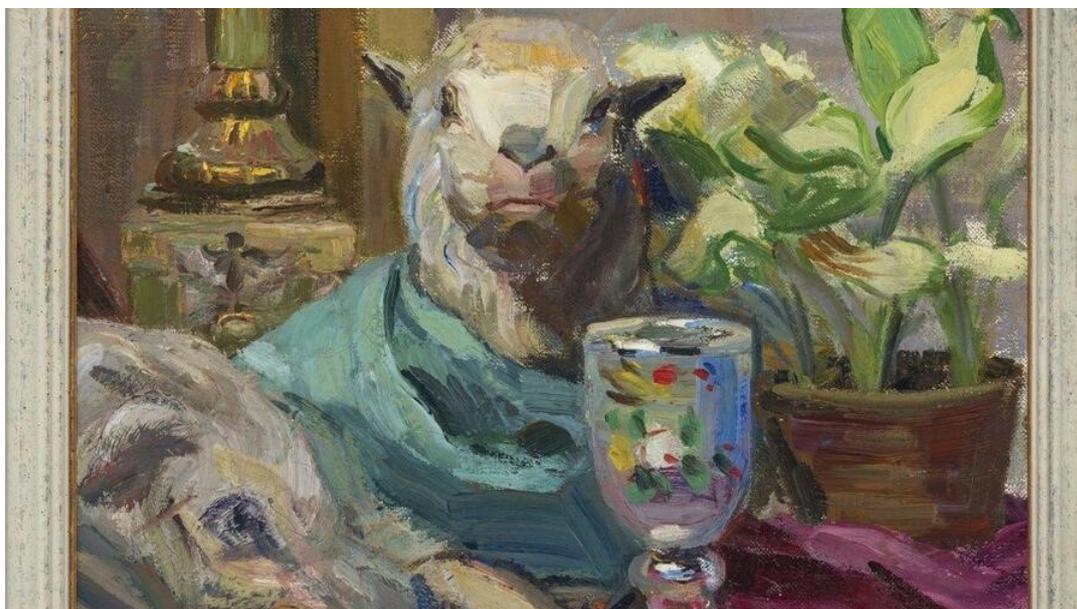
**EXPRESSIONISMUS:** Lange übersehen, jetzt wieder entdeckt: Die Künstlerin Maria Marc

**KUNSTMARKT:** Auktionen in London: Stabil in instabiler Welt

**MASSENKUNDGEBUNG:** „Frieden für die Ukraine“: Über 100.000 Menschen protestieren in Berlin gegen Putins Angriffskrieg

„Sie war mittendrin im Kreis von Wassily Kandinsky und Gabriele Münter und stellte auch auf der zweiten Ausstellung des Blauen Reiter aus,“ sagte die Franz-Marc-Expertin Annegret Hoberg dem Handelsblatt.

Die renommierte Kunsthistorikerin kuratierte die Ausstellung, zu der es keine Preisliste gibt. Die Schau dient vielmehr der Bekanntmachung einer Position, die in der weitgehend männlich dominierten Kunstgeschichtsschreibung außen vor blieb.



Maria Marc

Keine 30 Jahre alt war Maria Marc, als sie 1904/06 unter dem Einfluss eines neuen Realismus das 38,5 x 46,5 cm große Gemälde „Stillleben mit Schaf und buntem Glaspokal“ schuf (Ausschnitt).

(Foto: Galerie Thomas)

Doch das Interesse an dem weiblichen Anteil der Kunst nimmt zu. In den letzten Jahren haben vor allem Museen auch mit dem Erwerb von Maria Marc-Werken diese Lücke verkleinert. 2020 wurde im Auktionshaus Lempertz ein Kinderbildnis für brutto 15.000 Euro versteigert.

„Das Oeuvre von Maria Marc, das heute von ihren Nachfahren betreut wird, ist mit 50, 60 Werken fast zu klein, als das sich ein Markt bilden kann“, meint Galeristin Silke Thomas. Aber die Museen sind aufgewacht, und die Preisspirale dreht sich.

**Mehr:** Auktion in London: Franz Marcs „Die Füchse“ zum Weltrekordpreis versteigert

---

© 2020 Handelsblatt GmbH - ein Unternehmen der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH & Co. KG

Verlags-Services für Werbung: [www.iqm.de](http://www.iqm.de) (Mediadaten) | Verlags-Services für Content: Content Sales Center | Sitemap | Archiv

Realisierung und Hosting der Finanzmarktinformationen: vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH | Verzögerung der Kursdaten: Deutsche Börse 15 Min., Nasdaq und NYSE 20 Min.